die zum Teil nicht ganz gründliche Beachtung der neuesten Ergebnisse speziell auf dem Gebiete der Radioaktivität gerne übersehen werden. *St. M.*

Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. Druck und Verlag von B. G. Teubner, Leipzig, 1907. Bd. 5. Luft, Wasser, Licht und Wärme. Neue Vorträge aus dem Gebiete der Experimentalchemie von Prof. Dr. Reinhart Blochmann. 2. Aufl., mit zahlreichen Abbildungen, 149 Seiten. ad 172. Die Lehre von der Wärme. Gemeinverständlich dargestellt von Prof. Dr. R. Börnstein. Mit 33 Abbildungen im Text. 126 Seiten.

Zwei Bändchen, die wohl geeignet sind, auch dem ganz ungeschulten Laien die elementaren Grundbegriffe des betreffenden Wissenszweiges zu vermitteln. Nr. 5 ist eine Neuauflage, die durch ein Kapitel über flüssige Luft ergänzt worden ist. Nr. 172 ist eine populäre Darstellung der Wärmelehre mit Einschluß der Leitung und Strahlung, mit vielen Anwendungen auf das tägliche Leben, die Technik und die Meteorologie. Derartige von Fachmännern abgefaßte gemeinverständliche Darstellungen sind trotz der beträchtlichen Zahl, die bereits vorliegt, stets mit Freude zu begrüßen und werden bei dem heute herrschenden lebhaften Drang nach Aufklärung in wissenschaftlichen und technischen Fragen sicher ihr Publikum finden. *K. Prz.*

Vorlesungen über technische Mechanik. Von Dr. Aug. Föppl, Prof. an der techn. Hochschule in München. V. Bd. Die wichtigsten Lehren der höheren Elastizitätstheorie. B. G. Teubner, Leipzig 1907.

Das Werk Föppls über technische Mechanik, welches eine hervorragende Verbreitung gefunden hat und dieselbe auch zweifellos verdient, da es außerordentlich klar und leicht verständlich geschrieben ist, ist gelegentlich der Neuauflagen einzelner früherer Bände in ein neues Gewand gekleidet worden, und zwar insofern, als das Anwachsen des Stoffes des III. Bandes (Festigkeitslehre) zu einer Teilung desselben geführt hat. Dieser Überschuß mit seiner Vervollständigung durch die bisher im III. Bande außer Betracht gebliebenen Lehrsätze der höheren Elastizitätslehre bildet nunmehr diesen V. Band. Derselbe teilt mit den früheren die Eigenschaft ausgezeichneter Darstellung und Verständlichkeit. Rühmend muß hervorgehoben werden, daß die bekannten schönen Arbeiten Mohrs hier mitaufgenommen wurden. Der geniale Kopf Mohrs ging immer seine eigenen Wege, daher ist auch die in der Einleitung gemachte Bemerkung Föppls über diesen Abschnitt ganz richtig: „er bildet nicht die notwendige Vorbedingung für das Verständnis der übrigen Abschnitte“. Diese Isolation der ersten Abschnittgruppe stört aber den Gesamtcharakter des Werkes in keiner Weise, denn Föppl hat, jedenfalls mit Absicht, kein besonderes Gewicht darauf gelegt, einen systematischen Aufbau der theoretischen Elastizitätslehre zu geben. Die einzelnen lose aneinandergereihten Abschnitte bilden nur das Interessanteste und Notwendigste oder, wie der Name des Bandes sagt, „die wichtigsten Lehren“ aus der kolossalen Literatur über diese Wissenschaft. Von besonderem Interesse dünkt mich der fünfte Abschnitt, welcher die allgemeinen Sätze über die Formänderungsarbeit bespricht. Hiemit, glaube ich, hat Föppl die letzten Bedenken, welche gelegentlich in